

Bestehen die Unterschiede auch manchmal nur in Nuancen, so sind es gerade diese kleinen Unterschiede, die uns Männern das schöne Geschlecht so begehrenswert erscheinen läßt.

Bewunderungswürdig ist auch die Anpassungsfähigkeit der holden Weiblichkeit, die noch gestern hochgeschnürte Brüste trug und sich im Reiz der Gegensätzlichkeit von Wespentaille und einer gewissen Molligkeit gefiel, und heute mit ihrer Schlankheit durch ein Nadelöhr zu gehen scheint. Die Mode der kurzen Röcke kreierte in kurzer Zeit das schöne und auch schlanke Bein. Auch heute noch, wo bereits das lange Kleid die Herrschaft wieder an sich gerissen hat, will man nicht auf die Schönheit der Beine verzichten und versieht die langen Kleider mit pikanten Schlitzzen oder macht sie gar transparent.

Von der Garbo, der göttlichen, haben die Frauen gelernt, den Körper in Kleider zu hüllen, die den Leib wie eine Haut umspannen und die schöne Form, mehr enthüllend als bekleidend, unterstreichen. Dadurch wurde ja der nun schon beinahe verbrauchte Begriff „sex appeal“ geschaffen. Wie stark der Einfluß dieser amerikanisierten Schwedin auf den weiblichen Geschmack unserer Zeit ist, sieht man an dem konservativen Bekenntnis zur Schlankheit, die für diesen Typ Voraus-



„Windstoß“-Frisur ist Trumpf!

Käthe von Nagy und Lilian Harvey, ein schwarzer und ein blonder Star, die den modernen knabenhaft schlanken Frauentyp verkörpern  
Photos Ufa